

„Zu wenige bei Schützenmesse“

Oberst Walter Risse: Entscheiden, ob nur Schützenverein oder Bruderschaft

ALLAGEN • Vor einer stattlichen Kulisse fand im Clubhaus des TuS Allagen die diesjährige Jahreshauptversammlung der Südkompanie der St. Sebastianus-Schützen Allagen statt. Kompanieführer Alfons Roderfeld jun. dankte den Mitgliedern der KJG Allagen, die die Bedienung stellten. Nach dem Totengedenken verlas der Stellvertretende Kompanieführer Tobias Piekarz das Protokoll, ehe Alfons Roderfeld in seinem Jahresrückblick auf wichtige Ereignisse im Jahr 2007 zu sprechen kam. Mit besonderer Freude erinnerte Roderfeld an das Endstechen um den Wanderpokal der Bruderschaft, das der Süden für sich entscheiden konnte. Der Besuch anderer Vereine und Bruderschaften, Versammlungen und weitere Verpflichtungen hielten vornehmlich den Vorstand ganz schön auf Trab. Südkompaniefest und Schützenfest waren einmal mehr total gelungen; als des Highlight des Jahres bezeichnete der Kompanieführer das gigantische Bundesschützenfest in Warstein. Etwas rückläufig war die Beteiligung am diesjährigen Kompanieschießen: „Hier werden wir künftig noch mehr Werbung betreiben, um der Tendenz sinkender Teilnehmerzahlen Einhalt zu gebieten oder das Kompaniepokalschießen für die gesamte Bruderschaft auf eine geänderte Weise durchführen.“

Fähnrich Martin Kellerhoff einstimmig wiedergewählt

Herzlich dankte der Kompanieführer dann allen Schützen sowie seinen Vorstandskollegen und deren Gattinnen und Partnerinnen für den immensen Einsatz während des gesamten Jahres. Tobias Piekarz trug dann den mit Spannung erwarteten Kassenbericht vor und einstimmig wurde der gesamte Vorstand auf Antrag der beiden Kassenprüfer Stefan Koerdts und Erwin Gleixner entlastet.

Bei den folgenden Wahlen stand lediglich die Position des Fähnrichs zur Disposition. Einstimmig sprachen die Besucher Martin Kellerhoff für weitere zwei Jahre ihr Vertrauen aus. Anschließend nahmen Roderfeld und sein Stellvertreter dann die Auszeichnung der besten Kompa-

nieschützen vor.

Gruppe III, bis 149 Ringe: 1. Stefan Koerdts; 2. Tobias Schöne; 3. Manuel Wolff; Gruppe II, 150 - 199 Ringe: 1. Albert Bamberg; 2. Hubertus Struchholz; 3. Martin Schulte; Gruppe I, 200 Ringe und mehr: 1. Dieter Cruse; 2. Thomas Roderfeld; 3. Ludwig Meuth. Die Sieger der drei Gruppen vertreten die Südkompanie beim Endstechen der drei Kompanien um den Wanderpokal der Bruderschaft am 11. Januar. Ein kleines Extrageschenk ging an Thomas Roderfeld, der an allen drei Kompaniepokalschießen teilnahm. Der Südkompanieführer dankte Gerald Wege, der die Pokale für das Pokalschießen sponserte.

Viel Spaß hatten die Schützen dann bei einem Quiz, das der Vorstand zur Auflockerung der Tagesordnung anbot, in dem er „Allgemeinwissen bezüglich einiger Daten aus der Geschichte der Bruderschaft und der Südkompanie“ abfragte, dessen Auswertung mit der dazugehörigen Preisverleihung allerdings erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt wird.

Gern nutzte Oberst Walter Risse jun. den Rahmen der Kompanieversammlung, allen Schützen und dem Kompanievorstand für das gezeigte Engagement zu danken. Deutliche Worte fand der Oberst dann allerdings für die dürftige Teilnahme der Schützen an mehreren Schützenmessen: „Wir sind eine Bruderschaft und pflegen daher eine enge Bindung zur Kirche. Aufgrund dieser Nähe gehört die Teilnahme an Schützenmessen mit zu unserem Schützenfestprogramm – wie die Teilnahme an Festzügen und Feierlichkeiten. Einige Messen wurden sehr schlecht besucht. Wir müssen als Bruderschaft Farbe bekennen, ob wir uns entsprechend unseren Idealen verhalten wollen oder ob wir uns künftig nur noch einen Schützenverein nennen wollen. Wir werden diesbezüglich auf unserer Generalversammlung am 20. Januar eine Entscheidung fällen müssen.“

Am 8. Dezember findet der Seniorennachmittag für Schützen ab 60 Jahre, deren Partnerinnen und Witwen verstorbener Schützen statt. ■ thof



Der Südkompanieführer der Allagener Schützen, Alfons Roderfeld, zeichnete die Pokalsieger aus. ■ Foto: Franke